

Herr Lübken unterbreitete zunächst vor dem Hintergrund der Tagesordnungspunkte 3 und 4 folgenden Vorschlag zur weiteren grundsätzlichen Verfahrensweise:

Da hier sehr komplexe Sachverhalte eine intensive Diskussion vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage erfordern, die sowohl das Rhein-Sieg-Gymnasium, das Schulzentrum Menden und auch die Thematik des Fortbestandes der Schule „Freie Buschstraße“ betreffen (z.B.: Was ist machbar? Was ist nötig?), schlägt die Verwaltung vor, dass hierzu ein Unterausschuss aus Vertretern des Gebäude- und Bewirtschaftungsausschusses und des Ausschusses für Schule, Bildung und Weiterbildung gebildet und eingesetzt wird, in dem dann diese Projekte entsprechend beraten werden. Hierzu wird die Verwaltung einen entsprechenden Verfahrensbrief erstellen, in dem die wesentlichen Fragestellungen bezüglich der Bildung und der Arbeit dieses Unterausschusses sowie Lösungsvorschläge vorgestellt werden. Hierzu gehören u. a.:

- Gegenstand bzw. Auftrag des Unterausschusses
- Besetzung dieses Unterausschusses
- Größe dieses Unterausschusses
- Einbeziehung in den Projektstrukturplan des FB 9
- zeitliche Schiene, insbesondere im Hinblick auf den Aufbau der Gesamtschule
- Einbeziehung der betroffenen Schulleitungen
- personelle bzw. sachliche Ressourcen

Danach soll dann die interfraktionelle Abstimmung hierüber erfolgen unter Einbeziehung evtl. weiterer Vorschläge der Fraktionen. Dann sollen beide Ausschüsse gleichlautende Beschlüsse zur Gründung dieses Unterausschusses fassen, so dass dieser Unterausschuss seine Arbeit aufnehmen kann.

Herr Schmitz-Porten begrüßte diesen Vorschlag zur Bildung eines Unterausschusses und führte gleichzeitig aus, dass heute aber noch kein entsprechendes Votum hierüber seitens der SPD-Fraktion abgegeben werden kann. Ferner führte Herr Schmitz-Porten aus, dass er es für nicht „sinnvoll“ erachte, dass unter TOP 4 „Machbarkeitsstudie Rhein-Sieg-Gymnasium“ ein Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt werde, obwohl alle Fraktionen noch keine entsprechenden Unterlagen erhalten haben und hier sicherlich noch weiterer Beratungsbedarf innerhalb der Fraktionen bestehen würde. Er gehe davon aus, dass dieser Beschlussvorschlag im Verlauf der weiteren heutigen Beratungen entsprechend seitens der Verwaltung relativiert werde.

Herr Grzeszkowiak begrüßte für die CDU-Fraktion ebenfalls den Vorschlag auf Bildung eines Unterausschusses und führte weiter aus, dass er davon ausgehe, dass der soeben angesprochene Beschlussvorschlag bezüglich des Rhein-Sieg-Gymnasiums dann ebenfalls in diesem Unterausschuss entsprechend beraten werde.

In der sich anschließenden Aussprache, an der sich insbesondere Herr Grote, Frau Leitterstorf, Herr Willnecker und Herr Piéla beteiligten, herrschte grundsätzliches Einvernehmen darüber, dass in dieser gemeinsamen Sitzung die Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Schulzentrums Menden nicht vorgestellt werden soll, sondern nur noch in der anschließenden Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Weiterbildung, da diese Studie bereits am 29.06.2011 in der Sitzung des Gebäude- und Bewirtschaftungsausschusses vorgestellt worden ist. Ferner herrschte

grundsätzliches Einvernehmen darüber, dass dann alle Fragen zu dieser Studie und auch bezüglich des Rhein-Sieg-Gymnasiums im noch zu bildenden Unterausschuss gestellt und beraten werden sollen.

Dann schloss die Ausschussvorsitzende ohne weitere Beschlussfassung diesen Tagesordnungspunkt.